



Brigitte Lösch

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Wahlkreis Stuttgart IV

Vorsitzende des Ausschusses für
Kultur, Jugend und Sport

Landtag von Baden-Württemberg
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 / 2063-664 / - 233

E-Mail: brigitte.loesch@gruene.landtag-bw.de
www.brigitte-loesch.de

Stuttgart, 05. Juni 2019

Pressemitteilung

Was tun gegen Straßenlärm in Bad Cannstatt?

Brigitte Lösch MdL gemeinsam mit Lärmschutzbeauftragten des Landes, Thomas Marwein MdL vor Ort

Auf Einladung der Stuttgarter Landtagsabgeordneten Brigitte Lösch kam der Lärmschutzbeauftragte des Landes, Thomas Marwein MdL, nach Bad Cannstatt. Das Thema war wie der Straßenlärm an der Nürnberger Straße und dem Augsburger Platz verringert werden kann. Zusammen mit Stadtrat Björn Peterhoff, Peter Mielert, Sprecher des grünen Bezirksbeirats und interessierten Bürger*innen wurde Vorort der Lärm gemessen.

„Die Messung am Anfang der zweispurigen Nürnberger Straße 79 dB(A) bestätigt die zu hohe Lärmbelastung“, erklärte Brigitte Lösch MdL.

„Hier werden die festgelegten Tagesgrenzwerte von 60 bis 65 dB(A) eindeutig überschritten, die nachweislich über lange Zeiträume hinweg zu Gesundheitsschäden führen können,“ so der Lärmschutzbeauftragte Marwein weiter.

„Aber auch nachts wird der Grenzwert von 55 dB(A) dort punktuell überschritten z.B. durch Beschleunigung der Autos und den Lärm der Stadtbahnen,“ ergänzt Stadtrat Björn Peterhoff, der auf die Lärmkartierung der Stadt Stuttgart verweist.

Im anschließendem Gespräch ging es dann konkret um die Frage, wie der Straßenlärm reduziert werden kann.

Ein Vorschlag des Bezirksbeirats Peter Mielert war, nachts auf der gesamten Strecke von der Königs-Karl Brücke bis zur Beskidenstraße ein Tempolimit von 30 km/h einzuführen. Als weitere Möglichkeit wurde eine Einspurigkeit der Nürnberger Straße angesprochen um die lärmintensiven Beschleunigungen einzudämmen.

Anschließend skizzierte Peter Mielert Ideen zum Umbau des Augsburger Platzes, der zu einem besseren Verkehrsfluss und Lärmminimierung führt.

Zum Ende der Veranstaltung stellte Thomas Marwein die konkreten Lärmschutzmaßnahmen des Landes vor wie z.B. lärmindernde Fahrbahnbeläge oder den Einbau von lärmindernden Gleisbetten (z.B. Raseneindeckung).

Alle Beteiligten waren sich einig, dass weniger Lärm mehr Lebensqualität bedeutet.